

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung	1
B. Das Verhältnis des Strafrechts zum Zivilrecht	3
I. Allgemein.....	3
II. Das Subsidiaritätsprinzip des Strafrechts.....	3
III. Einheit der Rechtsordnung	5
1. Selbständigkeit des Strafrechts	5
a. Lobe	5
b. Bruns	6
2. Abhängigkeit des Strafrechts vom Zivilrecht.....	8
a. Allgemeines	8
b. Die Ansicht Dahlems.....	9
c. Die Auffassung Engischs.....	9
d. Andere Vertreter	10
3. Teilweise sekundäre Natur des Strafrechts	10
4. Schlussfolgerungen	11
IV. Kongruenz zwischen dem Subsidiaritätsprinzip und dem Grundsatz der Akzessorietät des Strafrechts vom Zivilrecht	11
C. Das Rechtsgut der Hehlerei nach der herrschenden Perpetuierungstheorie	13
I. Rechtsgutsbegriff	13
II. Das Rechtsgut der Hehlerei und die historische Entwicklung des Tatbestandes der Hehlerei	15
III. Rechtsgut der Hehlerei und das Erfordernis einer rechtswidrigen Besitz-/Vermögenslage durch die h.M.	18
D. Die zivilrechtliche Untersuchung der rechtswidrigen Besitz-/Vermögenslage	21
I. Vorbemerkungen.....	21
II. Rechtswidrige Besitzlage im Verhältnis zum Tatbestand der Hehlerei	21
III. Zivilrechtliche Definition der rechtswidrigen Besitzlage	21
1. Verbotene Eigenmacht als Entstehungsgrund einer rechtswidrigen Besitzlage.....	22
2. Unerlaubte Handlung i.S.d. § 823 I BGB als Grund für die Entstehung einer rechtswidrigen Besitzlage	23

3. Andere Herausgabeansprüche, die einen Hinweis für das Vorliegen einer rechtswidrigen Besitzlage geben.....	25
4. Keine Duldung durch das Zivilrecht bei fehlender Verfügungsmacht des Vortäters über die Sache.....	26
5. Ergebnis.....	27
IV. Die rechtswidrige Vermögenslage im Zivilrecht.....	27
1. Bereicherungsrechtliche Ansprüche (§§ 812 ff. BGB).....	28
2. Ansprüche aus unerlaubter Handlung (§§ 823 II, 826 BGB) und der Vermögensschutz.....	29
V. Einschub: Definition der rechtswidrigen Besitz-/Vermögenslage durch die herrschende Perpetuierungstheorie.....	29
VI. Vortat der Hehlerei.....	30
1. Allgemein.....	30
2. Taugliche Vortaten.....	31
E. Die Untersuchung der rechtswidrigen Besitz-/Vermögenslage beim Betrug als Vortat der Hehlerei.....	33
I. Allgemeines.....	33
II. Lösung des Beispielsfalls durch die h.M. im Strafrecht - Perpetuierungstheorie.....	33
III. Zivilrechtliche Untersuchung der rechtswidrigen Besitz-/Vermögenslage.....	34
1. Vorliegen einer tauglichen Vortat der Hehlerei.....	34
2. Entstehen der rechtswidrigen Besitzlage.....	34
a. Verbotene Eigenmacht gemäß § 858 I BGB.....	35
b. Unerlaubte Handlung i.S.d. § 823 I BGB.....	36
c. Herausgabeansprüche des E aus §§ 861 I, 985, 1007 I, II, 812 I BGB.....	37
d. §§ 823 II BGB i.V.m. 263 StGB, 826 BGB und das Vorliegen der rechtswidrigen Besitzlage.....	38
3. §§ 823 II BGB i.V.m. 263 StGB, 826 BGB und das Vorliegen der rechtswidrigen Vermögenslage.....	40
4. Zwischenergebnis.....	41
IV. Ungereimtheiten im Strafrecht als Folge des Vorgehens der h.M.....	41
1. Widersprüche zur zivilrechtlichen Eigentumsordnung.....	42
2. Ungereimtheiten innerhalb des Vermögensschutzes.....	42
a. Abstrakte Gefährdung eines Gestaltungsrechts als solches durch Erwerb einer aus dem Betrug stammenden Sache?.....	43
aa. Fehlende Tauglichkeit des Anfechtungsrechts zur Beseitigung der rechtswidrigen Besitzlage.....	44
bb. Fehlende Gefährdung des Anfechtungsrechts als Gestaltungsrecht durch den Erwerb der Sache.....	45
b. Die Gefährdung des Anfechtungsrechts als Anwartschaftsrecht i.e.S.?.....	46
c. Der durch das Anfechtungsrecht gesicherte, künftige Herausgabeanspruch als vermögenswerte Erwerbschance?.....	49

aa. Ablehnung der Erwerbchancen als Vermögensbestandsteil	50
bb. Befürworter der Einbeziehung der Erwerbchancen in das strafrechtlich geschützte Vermögen	51
aaa. Die wirtschaftliche Vermögenslehre	51
bbb. Die juristisch-wirtschaftliche Vermögenslehre	54
ccc. Die Rechtsprechung	55
ddd. Das Herrschaftsprinzip Hefendehls	55
d. Zwischenergebnis	57
3. Ungereimtheiten im Verhältnis zu § 303 StGB	57
4. Ergebnis	58
V. Die Rechtslage, wenn die Übereignung der Sache an den Dritten gemäß § 929 BGB nach der Erklärung der Anfechtung gemäß § 123 I BGB erfolgt	59
1. Vortat der Hehlerei	60
2. Rechtswidrige Besitzlage	60
3. Ergebnis	60
VI. Entstehen der rechtswidrigen Besitzlage nach der Vortatbegehung	60
1. Vortat der Hehlerei	61
2. Rechtswidrige Besitzlage	61
3. Vorrang der Selbstschutzmöglichkeiten als Ausdruck des Subsidiaritätsgrundsatzes	62

**F. Das Bestehenbleiben der rechtswidrigen Besitz-/Vermögenslage trotz
erklärter Anfechtung - Wirkung der Anfechtung zugunsten des Täters**

I. Entstehen der rechtswidrigen Besitzlage	66
1. Diebstahl als Vortat der Hehlerei	66
a. Die zivilrechtliche Natur der Ex tunc-Wirkung	66
aa. Deklaratorische Wirkung	66
bb. Konstitutive Wirkung der Anfechtung	67
b. Einfluss der konstitutiven Wirkung der Anfechtung auf das Bestehen der rechtswidrigen Besitzlage	68
c. Exkurs: Die Eingliederung der Rückwirkung der Anfechtung in dem Deliktsaufbau	72
aa. Saxe Meinung	72
bb. Esers Ansicht	73
cc. Brennenstuhls Auffassung	73
II. Ergebnis	75

**G. Wirkung der Genehmigung auf einen widerrechtlichen
Besitz-/Vermögenszustand**

I. Vorbemerkung	77
II. Erste Fallvariante: Genehmigung der Verfügung des Nichtberechtigten	77
1. Vortat der Hehlerei und das Vorliegen einer rechtswidrigen Besitzlage	77
a. Sinn und Zweck der Genehmigung im Zivilrecht	78

b. Strafrechtliche Bedeutung der Genehmigung für die Hehlerei	79
c. Die Berücksichtigung der Subsidiarität des Strafrechts	80
III. Zweite Fallvariante: „Genehmigung“ der Besiztziehung vor Weitergabe der Sache an H und das Vorliegen der rechtswidrigen Besitz-/Vermögenslage.....	83
1. Rechtswidrige Besitz-/Vermögenslage und die Wirkung der „Genehmigung“ im Zivilrecht.....	83
2. Ergebnis	85
H. Ersatzhehlerei am Geld und Wegfall der rechtswidrigen Besitz-/Vermögenslage.....	87
I. Geld als Objekt der Hehlerei - Ersatzhehlerei	87
II. Rechtswidrige Besitzlage.....	88
1. Vortat der Hehlerei und das Vorliegen der rechtswidrigen Besitzlage ...	88
a. Entstehen der rechtswidrigen Besitzlage	88
b. Beendigung der rechtswidrigen Besitzlage durch den Tausch des Geldes i.S.d. Duldung dieser Besitzlage durch das Zivilrecht.....	88
aa. Der Herausgabeanspruch aus § 985 BGB	89
aaa. Die Auffassung, die das Geld wie eine Sache behandelt.....	90
bbb. Roxins Wertsummentheorie.....	91
ccc. Zwischenergebnis	92
bb. Herausgabeanspruch des E aus §§ 861, 1007 I BGB.....	92
cc. Herausgabeanspruch des E aus § 823 I BGB	93
2. Zwischenergebnis.....	93
III. Das Vorliegen der rechtswidrigen Vermögenslage	94
IV. Ergebnis.....	94
I. Fortbestehen der rechtswidrigen Besitz-/Vermögenslage beim Eigentumserwerb gemäß §§ 947, 948 und 950 BGB?	97
I. Zivilrechtliche Untersuchung der rechtswidrigen Besitzlage.....	97
1. Entstehen der rechtswidrigen Besitzlage durch die verbotene Eigenmacht i.S.d. § 858 I BGB und unerlaubte Handlung i.S.d. § 823 I BGB und die strafbare Vortat der Hehlerei	97
2. Fortbestehen der rechtswidrigen Besitzlage nach Verbindung, Vermischung und Verarbeitungshandlung?	98
3. Vortäter ist Alleineigentümer.....	99
a. Vorliegen der rechtswidrigen Besitzlage	99
aa. Herausgabeanspruch aus § 985 BGB	99
bb. §§ 823 I, 249 I BGB	100
cc. §§ 861, 1007 I BGB	100
b. Vorliegen der rechtswidrigen Vermögenslage nach der Verbindung, Vermischung oder Verarbeitungshandlung	101
aa. selbständiges Wegnahmerecht bei den Fällen des Rechtsverlustes aus §§ 946, 947 BGB	101
bb. § 951 I 1 BGB	102
4. Vortäter-Miteigentümer	102

5. Perpetuierungstheorie.....	103
II. Ergebnis	104
J. Wegfall der rechtswidrigen Besitzlage durch den Rückerwerb der Sache durch den Eigentümer	105
I. Allgemeine Erwägungen	105
II. Lösung der Fälle durch die h.M.	106
III. Zivilrechtliche Untersuchung der rechtswidrigen Besitz-/Vermögenslage.....	107
1. Rechtswidrige Besitzlage innerhalb der ersten Fallkonstellation.....	108
2. Das Vorliegen der rechtswidrigen Besitzlage in der zweiten Fallkonstellation.....	108
a. Rechte des Eigentümers und des Pfandgläubigers aus §§ 869 i.V.m. 861 985; 823 I, 249 BGB.....	109
b. Folge für die Bestrafung des Eigentümers wegen Hehlerei aus § 259 StGB	110
IV. Ergebnis.....	111
K. Sonderfall - Zusendung unbestellter Waren - Unterschlagung als Vortat der Hehlerei - Aufrechterhaltung der rechtswidrigen Besitz- und Vermögenslage	113
I. Vorbemerkung.....	113
II. Die Aufrechterhaltung der rechtswidrigen Besitzlage nach der Einführung des § 241a BGB.....	115
1. Vortat der Hehlerei: Weiterveräußerung als Unterschlagung nach der Einführung des § 241a BGB?	115
a. Vortat der Hehlerei - § 246 StGB	115
aa. Fremde Sache	115
aaa. Die h.M.: Weitergabe der Sache ist noch keine Annahme des Kaufvertrages.....	116
bbb. Ansicht von Löhnig und Berger: Festhalten an den alten Regeln	117
ccc. Ansicht Riehms	117
bb. Zueignungshandlung i.S.d. § 246 StGB.....	118
aaa. Lehren, die einen Zueignungserfolg für die Bestrafung aus § 246 StGB voraussetzen (Enteignungstheorie)	120
bbb. Manifestationstheorie: Bestrafung des Handlungsunrechts.....	122
ccc. Aneignungstheorie.....	124
2. Eigene Lösung der Berücksichtigung der zivilrechtlichen Vorgaben im Strafrecht.....	124
a. Einwilligung des Unternehmers in die Weiterveräußerung der Ware	125
b. Fehlen der Rechtsgutsverletzung	127
aa. Die Behandlung der fehlenden Rechtsgutsverletzung im Strafrecht - Lösungsvorschläge.....	129

aaa. Herrschende Lehre.....	130
bbb. Die Auffassung von Sax	131
ccc. Die Ansicht Schmidhäusers.....	132
c. Ergebnis.....	133
L. Schlussfolgerungen.....	135
I. Der Schutz der Hehlerei erstreckt sich nach der Perpetuierungstheorie nur auf die Herausgabeansprüche des Eigentümers.....	135
1. Fehlender Schutz der vermögensrechtlichen Ansprüche des Geschädigten aus §§ 823 II BGB i.V.m. 263 StGB, 826 BGB beim Betrug als Vortat	135
2. Fehlender Schutz des Geschädigten bei der Ersatzhehlerei am Geld....	136
3. Eigentumserwerb des Vortäters durch Verbindung, Vermischung und Verarbeitung und das Fehlen des Schutzes der daraus folgenden Rechte.....	137
4. Uneinheitlicher Schutz des Eigentums.....	137
II. Andere Rechtsgutstheorien	139
1. Hehlerei als Restitutionsvereitelung - § 259 StGB als ein Rechtspflegedelikt.....	139
2. Schutz der allgemeinen Sicherheitsinteressen.....	141
3. Ausnutzungstheorie.....	141
4. Hehlerei als Eigentumsdelikt	143
III. Neuorientierung bezüglich des Rechtsguts der Hehlerei	144
Literaturverzeichnis.....	147
Stichwortverzeichnis	163